

## **Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Werner Schnelle**

Dankesrede (Werner Schnelle):

“Sehr geehrter Herr Landrat Wiswe,

ich bedanke mich für die hohe Ehrung, die mir durch den Herrn Bundespräsident Gauck zuteil geworden ist, und bei Ihnen für die wohlwollenden Worte und ihr persönliches Bemühen um diese Verleihung.

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Pohndorf, werte Anwesende, je älter man wird, desto mehr kann man sich daran gewöhnen, Titel und Ehrenerweise zu bekommen. Für mich ist die Ehrung weit mehr als eine Anerkennung nur meines persönlichen Wirkens. Ich sehe mich geehrt, gleichsam stellvertretend für alle, die in den vergangenen Jahrzehnten mit dazu beigetragen haben, dass ich heute diese Auszeichnung erhalten habe. Ehrenamt macht Arbeit, das wissen wir alle. Ich habe, egal, welche meiner zahlreichen ehrenamtlichen und dienstlichen Tätigkeiten es auch waren, dieses gerne und mit innerer Überzeugung gemacht; Es bringt ja auch etwas, ein Ehrenamt zu haben. Kein Geld, aber dafür Erlebnisse, die man nicht missen möchte. Man wird von Menschen anerkannt, in deren Leben man eine Rolle spielt. Das macht froh. Man sieht mehr von der Welt, weiß mehr von Menschen und kann etwas, was nicht jeder kann. Das macht selbstbewusst. Das ist mehr als Geld wert, weil man diese Erfahrungen nicht kaufen kann. Dafür muss man sich und seine Zeit einsetzen, bereit sein, dazuzulernen, Geduld zu haben, Herausforderungen anzunehmen. Wer das einmal erlebt hat, weiß, dass man dabei nicht nur einen Weg zu anderen findet, sondern auch zu sich selbst. Ein Ehrenamt kann mehr Leben ins Leben bringen.

Deshalb mein Dank an die vielen Frauen und Männer, im TuS Eicklingen, der Schützengesellschaft Eicklingen, dem Heimatverein Altes Amt, dem Ring örtlicher Vereine-/Verbände der Gemeinde Eicklingen, dem Rat der Gemeinde Eicklingen, dem Samtgemeinderat Flotwedel, der Verwaltung und dem Bauhof der Samtgemeinde Flotwedel und meinen ehemaligen Kameraden bei der Feuerwehr und der Bundeswehr, für ihre Hilfe, Unterstützung, Mitarbeit, ihr Zupacken und ihren Ratschlag, in den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit.

Auch Monika Neumann, die ich in Mecklenburg-Vorpommern kennengelernt habe, möchte ich danken dafür, dass sie alles in Parchim aufgegeben hat und mit mir 1995 nach Eicklingen gekommen ist. Wir sind heute gute Freunde und wenn ich mal Hilfe brauche, kann ich mich an sie wenden.

Brauchst du einen guten Rat, dann ist da wer, der einen hat. Denn bei Problemen sind sie da und helfen dir, das ist doch klar. Drum sollten stets zusammenhalten, sowohl die Jungen als auch die Alten. Mit diesen Worten möchte ich Dank sagen: meiner Schwester Magdalene, Schwägerin Heidi, meinen Nichten Kirsten, Carola und Maren sowie deren Ehemänner Frank, Torsten und Marco.

Besonders freue ich mich heute, dass Oberst a.D. Eberhard Wildgruber mein ehem.Sffkptn der 1.LfzTechn Abt 120 und späterer Rgt Kdr beim Hflg Rgt 16 den weiten Weg von Meckenheim bei Bonn auf sich genommen hat, um heute hier bei der Verleihung dabei zu

sein. Wir haben uns zum letzten Mal gesehen am 27. Juni 1991, an diesem Tag wurde er zum Oberst befördert und ich verabschiedet von den Heeresfliegern, um in den neuen Bundesländern nämlich in Karow am Plauer See am 1.7.1991 beim NschBtl 801 meinen Dienst anzutreten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!"

